

■ Leserbrief

Ausbreitung des Asiatischen Marienkäfers in der Schweiz

Im Gartenbau 43/2007 wurde im «Aktuell» auf das erstmalige Vorkommen (Spätsommer 2007) des Asiatischen Marienkäfers im Tessin berichtet und auch erwähnt, dass die Ausbreitung von Norden her erfolgt. Dies dürfte nicht ganz zutreffen. Dazu möchte ich einige Bemerkungen anbringen.

«Sprung über die Alpen»: Die Haupteinwanderung von *Harmonia axyridis* ins Tessin kommt mit allergrösster Wahrscheinlichkeit nicht von Norden her, sondern von Süden.



Die Larve des Asiatischen Marienkäfers ist bis 10 mm lang und hat stachelige Büschel auf jedem Körpersegment. In der Körpermitte (vom ersten bis fünften Hinterleibssegment) sind die seitlichen

Schon seit Jahren wird dieser Käfer nämlich als Nützling in Italien verkauft (wie auch in den Niederlanden, Belgien, Frankreich und 2002 im Rhein-Main-Gebiet und in Hamburg). Schon bald waren diese grossen Marienkäfer deshalb in Italien oft zu sehen.

Ich selber habe die ersten Käfer am 15. Oktober 2005 im Piemont (La Morra) fotografiert, und im Jahr 2006 habe ich Einzeltiere bei Lugano gesehen. Ende Oktober 2007 habe ich in der Region Locarno sehr grosse Populationen (Minusio, 23. Oktober 2007, an Weide) in verschiedenen Stadien gesehen, und am 24. Oktober 2007

Büschel orange-gelb. Zudem befinden sich meist auf dem ersten, vierten und fünften Hinterleibssegment je zwei orange-gelbe Büschel auf dem Rücken. Foto: A. Mégroz, www.insects.ch.

fand ich einzelne Tiere im hinteren Maggiatal (zwischen Bignasco und Cevio). Auffallend ist übrigens, dass diese «Einwanderer» auch in der späten Jahreszeit, wenn sich die einheimischen Arten schon verkrochen haben, noch relativ grosse Aktivitäten zeigen. Der grösste Teil der im Tessin gesichteten Tiere dürfte also von Italien her kommen. Natürlich ist nicht ausgeschlossen, dass Einzel Exemplare von Norden her «einwandern».

In der Ostschweiz (St. Gallen, Mörschwil, Rheindelta) waren sie im Jahr 2006 in grosser Zahl zu finden (ich habe zahlreiche Fotos davon gemacht, auch im Larvenstadium), und dieses Jahr hat die Verbreitung nochmals massiv zugenommen. In einzelnen Gebieten, in denen ich Auszählungen vornahm, war die Populationsdichte von *Harmonia axyridis* grösser als diejenige aller übrigen Marienkäferarten zusammen (Region Rorschacherberg).

Währenddem unsere einheimischen Tiere etwa ein Jahr leben, konnte bei erwachsenen Asiatischen Marienkäfern eine Lebensdauer von drei Jahren festgestellt werden. Interessant ist auch, dass bei dieser Art über die Hälfte der abgelegten Eier infolge Kannibalismus durch die erstgeschlüpften Tiere zerstört werden.

André Mégroz, www.insects.ch